

Neue Initiative „Endlich ein ZUHAUSE“ seit heute online!

Von Stephanie Agethen

1. September 2021, 15:00



„Wer keine Wohnung hat, bekommt keinen Job. Und wer keinen Job hat, bekommt keine Wohnung. Ich vermiete an Wohnungslose, um den Teufelskreis zu durchbrechen.“

Frank Flutgraf, privater Vermieter

Geben auch Sie Wohnungslose eine Chance!

Wir beraten Sie gerne!

www.endlich-ein-zuhause.org

Telefon 0211 89-94880

Diakonie  **Düsseldorf**



franzfreunde
helfen seit 1857



Vermieterinnen und Vermieter aus Düsseldorf erzählen, warum sie ihre Wohnungen an Wohnungslose vermieten. Mit dabei ist auch unser Caritas-Kollege Frank Flutgraf aus dem Don Bosco Haus, der als privater Vermieter sagt: Wer keinen Job hat, bekommt auch keine Wohnung. Ich vermiete an Wohnungslose, um diesen Teufelskreis zu durchbrechen.“ Die neue Initiative des Landes NRW „Endlich ein ZUHAUSE“ hilft wohnungslosen Menschen, ein eigenes Zuhause zu bekommen. Das Besondere: In dem Projekt arbeiten Immobilienkaufleute und Fachleute aus der sozialen Arbeit Hand in Hand zusammen. Sie suchen Wohnungen für wohnungslose oder obdachlose Menschen und finden Lösungen, wenn Hindernisse auftauchen, wie zum Beispiel negative Schufa-Einträge oder fehlende Mittel für eine Kautionszahlung. Sie sind aber auch als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Vermieterinnen und Vermieter da und stellen sicher, dass die Mietzahlungen regelmäßig erfolgen. Mit einem Team aus Sozialarbeiter*innen und Immobilien-Fachkräften wird zwischen Wohnungssuchenden und Vermieter*innen vermittelt. Gebt auch ihr Wohnungslosen eine Chance! Mehr Infos unter: www.endlich-ein-zuhause.org

Das Projekt "Endlich ein Zuhause" ist eine Kooperation des Amtes für Migration und Integration der @Landeshauptstadt Düsseldorf mit dem Caritasverband Düsseldorf, der @Diakonie Düsseldorf, den @franzfreunden, Franziskanische Sozialwerke Düsseldorf gGmbH und dem @Sozialdienst Katholischer Männer Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit. Gefördert wird das Projekt durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW.